

25.08.2016

Autor:

Dr. Nikos Förster, LLH-Marktinformation, nikos.foerster@llh.hessen.de

Milch: Exportpreise am Weltmarkt ziehen an

Auf der Handelsplattform „Global Dairy Trade“ konnten die Exportpreise für Milchprodukte jüngst deutlich zulegen. Bei einem Handelsvolumen von 37.766 t erreichte der nach Handelsanteilen gewichtete Preisindex am 12. August einen Auktionswert von 2.731 USD/t, was einem mittleren **Preisanstieg** von **12,7%** entspricht. Damit sind die Weltmarkt-Exportpreise im laufenden Monat bereits das zweite Mal in Folge kräftig gestiegen. Mit einem Plus von 6,6% fiel der Aufschlag bei der vorangegangenen Handelsrunde allerdings moderater aus.

Den deutlichsten Preisanstieg verzeichnete das **Vollmilchpulver**, was auf eine steigende Nachfrage bzw. bessere Verwertbarkeit schließen lässt. Mit 2.695 USD/t kostete Vollmilchpulver 18,9% mehr als bei der letzten Auktion und erreichte damit den höchsten Stand seit Ende Oktober 2015. Demgegenüber legte das **Magermilchpulver** mit einem Durchschnittspreis von 2.028 USD/t wesentlich moderater zu. Die Preissteigerung fiel hier mit einem Plus von 3,0% deutlich geringer aus. Ein sehr deutlicher Preisanstieg ließ sich wiederum bei der **Butter** beobachten. Während der Durchschnittspreis für Butter bei der ersten August-Auktion noch bei 2.871 USD/t notierte, lag die Preisforderung am 12. August bereits bei 3.274 USD/t. Der prozentuale Preisaufschlag betrug demnach 14,1%. Cheddar-Käse konnte ebenfalls höhere Preise erzielen. Im direkten Vergleich mit der vorherigen Handelsrunde notierte der Preis für Cheddar um 8,9% höher.

Fazit:

Ebenso wie die Spotmilchpreise gelten die Exportpreise als wichtiger Frühindikator für die weitere Preisentwicklung am Rohmilchmarkt. In Anbetracht des freundlichen Marktumfelds ist zu erwarten, dass auch die Preise für Rohmilch in nächster Zeit wieder moderat anziehen.